

PRESSEMITTEILUNG

EnviTec Biogas erfolgreich bei der Gasaufbereitung:

Lohner Unternehmen profitiert vom Trend zu Biogas als Erdgasersatz

Lohne, den 29. Oktober 2009 – „Das Potenzial von Biogas als Alternative zu Erdgasimporten ist riesig“, sagt Kunibert Ruhe, Technologievorstand der EnviTec Biogas AG. „Die Produktion von Bioerdgas schont die Umwelt und bietet Betreibern von industriellen und landwirtschaftlichen Anlagen attraktive Renditechancen.“ Grundlage für das Marktwachstum ist das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 sechs Milliarden Kubikmeter Bioerdgas durch hiesige Leitungen fließen zu lassen. Nach Berechnungen der Deutschen Energieagentur (dena) müssen dafür bis zu 2.000 neue Anlagen gebaut werden. Derzeit speisen in Deutschland weniger als 20 Anlagen aufbereitetes Biogas in das Erdgasnetz ein. Dieses Wachstumspotenzial will EnviTec für sich nutzen und gibt erfolgreich Gas:

Nach weniger als zwei Jahren Bauzeit ist in Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern, die weltgrößte Bioerdgasanlage weitgehend am Netz. Mit dem NAWARO BioEnergie Park „Güstrow“ und seiner thermischen Leistung von 55 Megawatt (MW) wird ein neuer Abschnitt in der industriellen Biogasproduktion eingeläutet. EnviTec hat als der größte Subunternehmer die gesamte Biogaserzeugung sowie die Gasaufbereitung errichtet. Auf einer Fläche von 20 Hektar werden 20 Fermenter mit den dazugehörigen Silos, Verwaltungsgebäuden und Gärrestspeichern errichtet. Die zur Biogasproduktion benötigten nachwachsenden Rohstoffe wie beispielsweise Mais, Getreide und Grasschnitt werden von Landwirten aus der Region im Umkreis von 50 Kilometern bezogen. Die Anlage ist mit modernsten Abluftbehandlungsanlagen ausgestattet, so dass mögliche Geruchsbelästigungen durch den Anlagenbetrieb ausgeschlossen werden können. Seit der Inbetriebnahme der ersten Linien im Sommer dieses Jahres wurden bereits mehr als 4.000.000 Kubikmeter Biomethan ins Gasnetz der ONTRAS VNG Gastransport GmbH eingespeist. Mit dieser Energiemenge könnte beispielsweise ein Volkswagen Passat 1.4 TSI EcoFuel eine Strecke von ca. 60 Mio. Kilometer zurücklegen. Das würde reichen, um 80 Mal zum Mond und zurück zu kommen. Somit würden rechnerisch über fünf Mio. Liter Benzin eingespart.

Der Auftraggeber der Anlage, die NAWARO Engineering GmbH aus Leipzig, setzt auch bei ihrer neuen Gasaufbereitung auf die Niedersachsen. „EnviTec hat uns bereits bei vorangegangenen Projekten davon überzeugt, auf den richtigen Partner gesetzt zu haben. Wir können auf die Qualität und das technische Know-how des Marktführers vertrauen“, so Felix Hess, Geschäftsführer der NAWARO Engineering. In Ostbrandenburg wird EnviTec Biogas für mehr als 25 Millionen Euro eine Gaseinspeisungsanlage mit einer thermischen Leistung von etwa 25 MW errichten. Die Genehmigungsverfahren laufen bereits. Das erste Bioerdgas soll noch 2010 produziert werden. Aufgrund des ländlichen Charakters bietet der Standort optimale Voraussetzungen für die Inputbeschaffung von Gras-, Mais- und Ganzpflanzensilage. Die Stoffe werden unter Beteiligung der örtlichen landwirtschaftlichen Betriebe zum Biogaspark geliefert. Dort werden sie kilogenau eingewogen und schließlich von der neuen, zentralen, vollautomatischen Annahmetechnik angemischt und in einen der acht Fermenter gepumpt. Das Biogas wird anschließend durch das Verfahren der Druckwasserwäsche zu Bioerdgas aufbereitet. Die produzierte Energie reicht aus, um 20.000 Haushalte zu versorgen. Kunibert Ruhe: „Biomethan kann dort produziert werden, wo es am effizientesten ist und dann deutschlandweit genutzt werden. Damit lässt sich die Abhängigkeit von Erdgaslieferungen aus dem Ausland reduzieren.“ Neben umweltfreundlicher Energie wird dort auch hochwertiger, natürlicher Dünger hergestellt werden. Denn bei der Produktion von Biogas bleiben die vergorenen Einsatzstoffe zurück. Die Kosten für dieses Düngematerial können deutlich unter denen für herkömmliche Düngemitteln liegen.

EnviTec Biogas errichtet jedoch auch zunehmend kleinere Gasaufbereitungsanlagen. Dort profitieren Kunden von dem Know-how der Großprojekte. Beispiel: Im sächsischen Zwickau wird derzeit eine 4 MW-Bioerdgasanlage errichtet. Auftraggeber ist die Bioenergieerzeugung Zwickau e.G. In ihr haben sich fünf Agrargenossenschaften aus der Region zusammengeschlossen, um sich mit der Produktion von Bioenergie eine ertragsstarke Einnahmequelle zu erschließen. Kunibert Ruhe: „Die Biogasproduktion ist für Landwirtschaftsbetriebe die ideale Ergänzung. Sie erhalten feste monatliche Einnahmen und natürlichen Dünger für ihre Felder.“

Darüber hinaus entwickelt der Bereich Eigenbeteiligung derzeit mehrere Bioerdgasanlagen mit Aufbereitung ab 2,5 MW, die sich im Planungs- oder Genehmigungsverfahren befinden.

Die EnviTec Biogas AG will künftig ihre Technologieführerschaft in diesem Marktsegment noch nachhaltiger ausbauen, um dem starken Wachstum des Biogasmarktes gerecht zu werden.

Die EnviTec Biogas AG deckt die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab: Dazu gehört die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Die Niedersachsen sorgen für den biologischen und technischen Service, bieten außerdem das gesamte Anlagenmanagement und die Betriebsführung an. Für die weltweit größte Anlage zur Produktion von Biogas in Erdgasqualität mit einer thermischen Anschlussleistung von 55 MW im mecklenburg-vorpommerischen Güstrow hat EnviTec die wesentlichen Anlagenbestandteile geliefert. Daneben betreibt EnviTec auch eigene Biogasanlagen. Das Unternehmen ist inzwischen europaweit in mehr als 15 Ländern und darüber hinaus in Indien und Südkorea vertreten. Im Jahr 2008 hat EnviTec einen Umsatz von 101 Mio. Euro und ein EBIT von 3,2 Mio. Euro erzielt. Insgesamt beschäftigt die EnviTec-Gruppe derzeit rund 350 Mitarbeiter. Seit Juli 2007 ist EnviTec Biogas am Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Investor Relations:

Olaf Brandes
EnviTec Biogas AG
Tel: +49 44 42 80 65-118
E-Mail: ir@envitec-biogas.de

Pressekontakt:

Fabian Lorenz, Christina Siebels
HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Tel: +49 40 36 90 50- 56 /-58
E-Mail: f.lorenz@hoschke.de; c.siebels@hoschke.de